

1. Vierteljahr / Woche 22.01. – 28.01.2023

## 04 / Wer großzügig gibt, wird reicher

Wer geizig ist, wird ärmer

### ➤ Wer helfen kann, soll es tun

- Wie reagierst du, wenn dich jemand um Hilfe bittet?  
Bist du eher jemand, der schnell zusagt oder überlegst du dir es gut?  
Von welchen Faktoren ist deine Hilfsbereitschaft abhängig?

„Wenn jemand deine Unterstützung braucht und du ihm helfen kannst, dann weigere dich nicht. Vertröste ihn nicht auf morgen, wenn du heute helfen kannst!“ (Sprüche 3,27–28 HFA)

- Womit kannst du – ganz allgemein gesehen – anderen helfen? Welche Möglichkeiten stehen dir zur Verfügung? Wie kannst du damit konkret helfen?
- Wer könnte deine Unterstützung brauchen? Fällt dir jemand ein? Was machst du?
- Wie sieht es aus, wenn es um Geld geht?  
Wie großzügig oder zurückhaltend bist du da?

### ➤ Wer großzügig gibt, wird reicher

- Wann ist jemand in deinen Augen großzügig?  
Womit, abgesehen von Geld, kann man großzügig sein?  
Wann würdest du dich selbst als großzügig beschreiben?
- „Wer großzügig gibt, wird dabei immer reicher“. (Sprüche 11,24 NLB)
- Wie verstehst du diese Aussage? Wie kann man durch großzügiges Geben reicher werden?
  - Wie großzügig sollte man sein?  
Woran machst du das fest?  
Was bedeutet das ganz praktisch, wenn du es auf dich anwendest?

### ➤ Wer geizig ist, wird ärmer

- Der Vers „Wer großzügig gibt“ geht weiter: „Wer aber sparsamer ist, als er sein sollte, wird immer ärmer dabei“. (Sprüche 11,24 NLB)
- Wie sparsam sollte man sein?  
Wann wird aus Sparsamkeit Geiz?
- Warum macht es ärmer, wenn man sparsamer ist, als man sein sollte?  
Wie könnte dieses ärmer sein aussehen?  
Was bedeutet das ganz praktisch, wenn du es auf dich anwendest?

### ➤ Wer gibt, ist zufrieden

„Dem Großzügigen geht es gut und er ist zufrieden“. (Sprüche 11,25 NLB)

- Was denkst du, warum der Großzügige zufrieden ist?  
Was hat Großzügigkeit damit zu tun, dass es einem damit gut geht?  
Warum kann in diesem Fall weniger haben mehr sein?

- Wann fällt es dir leicht, großzügig zu sein?  
Wann tust du dich schwerer damit?
- Wobei würde es dir schwerfallen, etwas abzugeben?  
Hast du schon einmal ausprobiert, was geschieht, wenn du es dennoch tust? Falls ja: Wie hat es sich angefühlt? Falls nein: Probier es doch einmal aus und schau, wie es dir damit geht.

## ➤ Wer anderen hilft, dem wird geholfen

„Wer anderen hilft, dem wird selbst geholfen werden“. (Sprüche 11,25 NLB)

- Was wäre, wenn du anderen nur deshalb hilfst, damit dir selbst geholfen wird?  
Und was wäre, wenn in einer Situation niemand, dem du schon einmal geholfen hast, dir hilft? Würdest du dann aufhören, anderen zu helfen?
- Was empfindest du andererseits, wenn dir jemand hilft?  
Inwiefern fühlst du dich dann der Person gegenüber verpflichtet?  
Wann ist es sinnvoll, sich so zu fühlen? Wann führt es nur zu gegenseitigen Schuldgefühlen oder einem Sich-überbieten-wollen?  
Wie schafft man da die Balance?

## ➤ Wer gibt, soll gern geben

- Woran machst du fest, wie viel du hilfst, abgibst, spendest usw.?
- Wann fühlt man sich vielleicht verpflichtet, etwas zu geben oder zu spenden, und will es eigentlich gar nicht?  
Wie geht man dann sinnvollerweise vor?

Paulus gab den Christen in Korinth folgenden Rat: „Jeder von euch muss selbst entscheiden, wie viel er geben möchte. Gebt jedoch nicht widerwillig oder unter Zwang, denn Gott liebt den Menschen, der gerne gibt. Er wird euch großzügig mit allem versorgen, was ihr braucht. Ihr werdet haben, was ihr braucht, und ihr werdet sogar noch etwas übrig behalten, das ihr mit anderen teilen könnt.“ (2. Korinther 9,7–8 NLB)

- Personalisiere diesen Vers, indem du deinen Namen einsetzt und dich direkt ansprichst. Lies ihn dir dann laut vor. Wozu fordert dich der Vers auf? Was verspricht er dir?

## ➤ Für Gesprächsleiter/-innen

### **Einstieg ins Bibelgespräch: Großzügigkeit**

Wie definiert ihr Großzügigkeit?

Wann habt ihr das Gefühl, ihr seid großzügig?

Wann habt ihr bei anderen das Gefühl, dass sie großzügig sind?

### **Einstieg ins Bibelgespräch, Alternative 2**

Lege der Gruppe folgendes Churchill-Zitat vor und frage, wie sie die Aussage verstehen und was sie darüber denken ([hier als Bild](#)):

„Wir bestreiten unseren Lebensunterhalt mit dem, was wir bekommen, und wir leben von dem, was wir geben.“

